

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
 Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 109.

Wittwoch, den 10. Mai 1899.

139. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter dem Hindvieh der Landwirtschaft in Baldis, Kreisgemarkung in Gennarwitz und des Maurermeisters Anader in Baldis wird für die Gemeindebezirke Baldis, Gennarwitz bis auf Weiteres Folgendes bestimmt:

1. Das Treiben von Hindvieh, Schweinen und Schafen aus vorgenannten Ortsschaften über die Feldmarksgrenzen derselben hinaus, sowie
2. die Benutzung des Hindviehs aus diesen Ortsschaften zum Ziehen außerhalb der Feldmarksgrenzen, wird verboten.

Uebertretungen dieses Verbots werden nach § 60 des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880, 1. Mai 1894 mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Merseburg, am 9. Mai 1899.

Der Königliche Landrath.
 Graf v. Hauszouville.

Die Parzellen 352 33 vom Plan 34 a Acker, 49 ar 46 qm groß, und 353 33 vom Plan 34 b Acker, 86 qm groß, in **Mitzauer** für Trennstücke dem ehemals Gastwirth **Schmidt** (den) Plan sollen am **Dienstag, 16. Mai er., Vormittags 11 Uhr im Gauhofe zu M. in lauchstädt** öffentlich verkauft werden.

Die Bedingungen können schon vorher hier im Kommunalbureau eingesehen werden.

Merseburg, den 24. März 1899.

Der Magistrat.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß Druckexemplare der städtischen Etats pro 1899/1900 zur Abholung im Kommunalbureau bereitliegen.

Merseburg, den 28. April 1899.

Der Magistrat.

Das Geheimniß von Birkenried.

Roman von Carl G. Klopfer.
 (52. Fortsetzung.)

Gräfin Adelgunde stürzte sich zwischen die Arme. Der Raum zwischen ihnen war schon so knapp, daß ihr Ellbogen gegen die Brust Brinow's stieß, während sie Jan's erhobenen Arm ergreifte.

„Haben Sie ihm nichts?“ schrie sie den Baron an. „Nehmen Sie ihn nicht an!“ Mehr konnte sie nicht hervorbringen; die Stimme brach ihr in der ungeheuren Bewegung, die auszuathmen ihre Lunge kaum noch hatte.

Jetzt sprang auch Eglantine herzu — Mod hatte sie an der Thür zurückgehalten verhindert, als sei er in diesem Strudel sinuierender Ereignisse um ihre Sicherheit besorgt, und flammerte sich an den Arm des Bräutigams.

Brinow ließ sich zurückziehen, die Peitsche umhül seinen Händen. Mit geschlossenen Augen schloß er, schenkend vor Erregung, daß er wie geistesabwesend auf die Geliebte nieder, die ihn unter Thränen zu beschwichtigen suchte — mit Worten, wie sie die Angst ihr einbrachte.

In demselben Augenblicke stürzte Jan der alten Gräfin zu Füßen, als hätte ihn ein Schwertstreich in die Kniekehlen getroffen. „Mein rettender Engel!“ schloßte er, in-

Dienststunden für das Amt Dürrenberg:

nur an Wochentagen von 10—12 Uhr Vormittags. (1612)

Preussischer Landtag.

Saas der Abgeordneten.

(Sitzung vom 8. Mai.)

Am Ministerisch: Dr. v. Miquel, Dr. Voffe und Kommissäre.

Nachdem die Sanalkommission von ihrer Studienreise ins Ausland zurückgekehrt ist, nahm das Abgeordnetenhaus heute wieder seine Plenarsitzungen auf. Auf der Tagesordnung stand die zweite Lesung des Gesetzesentwurfs, betr. die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Lehrer an öffentlichen Volksschulen. Das Entwurfsgesetz soll fortan nach dem Einkommen des Lehrers bemessen werden und zwar soll es 40 pSt. des Ausbehalts betragen, das der verstorbenen Lehrer bezogen haben würde, wenn er am Todestage in der Ruhestand verlegt worden wäre. Die Kommission hat diese Grundbestimmung unverändert gelassen, dagegen den § 14, der vom Staatszuschuß zur Weisenerziehung handelt, wesentlich verändert. Während die Vorlesung einen festen Staatszuschuß von 200 Mark für jede Lehrermutter und 80 bezw. 48 Mark für jede Witwe und Halbwaise vorschlägt, hat die Kommission beschlossen, den Staat mit einer Quote zu den Aufwendungen der Wittwen- und Waisenerziehung heranzuziehen und die Quote auf 1/3, der erforderlichen Aufwendungen zu bemessen. Während die Vorlesung 13 Paragraphen der Vorlage durchweg unverändert und fast beinahe ohne Änderungen angenommen worden, rief § 14 eine längere Debatte hervor. Sowohl der Reformminister Dr. Voffe wie der Finanzminister Dr. v. Miquel erklärten das System der Quotenbeteiligung für unannehmbar, weil es die leistungsfähigeren Gemeinden begünstige und im Gegentheil zur Verfassung den Staat zum Mitträger der Schullasten mache. Der letztere fügte in einer weiteren Rede noch hinzu, daß das Quotenstystem zur reinen Staatschuld führen müßte, denn: Wer gibt, regiert! Gemeinderäte, als auf den Mäcker von Staat abzuweichen wöhlen.

Erst nach zweiseitiger Debatte, in der von verschiedenen Parteien der Verzicht gemacht wurde, durch Abänderungsanträge das gefährdete Gesetz zu retten, kam es zur Abstimmung, bei der § 14 in der Kommissionfassung gegen die Stimmen der Frei-

konserverativen, Nationalliberalen und Freisinnigen angenommen wurde. Bei der dritten Lesung dürfte es zu einem Komparat auf der Grundlage der Regierungsvorlage kommen. Die übrigen Paragraphen der Vorlage wurden durchweg nach dem Kommissionsbeschlusse angenommen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 8. Mai.** (Hofnachrichten.) Aus Kurl wird untern Heutigen gemeldet: Se. Maj. der Kaiser hatte sich in den letzten Tagen eine leichte Erkältung zugezogen und war infolge dessen genöthigt, das Zimmer zu hüten, doch hatte sich der Monarch inzwischen so weit erholt, daß er heute wieder einen Spaziergang unternehmen konnte. Hierauf nahm der Kaiser die Vorträge des Generals von Sahlke und des Geh. Rathes Dr. von Lucanus entgegen. Ihre Maj. die Kaiserin wohnte am gestrigen Sonntag Vormittag mit ihrem Gefolge dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Kurl bei. Heute Vormittag machte die Kaiserin einen Spazierritt. — Von heute ab sind Ausflüge auf die Schlachtfelder, Truppenübungen und Besichtigungen in Aussicht genommen. An einem der nächsten Tage wird sich der Kaiser auch in Begleitung der militärischen Herren seines Hofes speziell nach dem Schlachtfeld von St. Privat begeben, um dort den Platz zu dem (s. 3. von uns erwähnten) Denkmal für die Gefallenen vom 1. Garderegiment z. F. zu bestimmen. Der Aufenthalt der Kaiserlichen Familie in Urville ist bis zum 13. d. Mts., Vormittags, in Aussicht genommen.

Finanzminister Miquel über den Handwerkerstand.

Eine sehr bemerkenswerthe Auslassung des Finanzministers Miquel über den Hand-

Intentionsgebühr: Für die 5gefaltene Cornuszeitel oder deren Raum 20 Pfg. für Private in Merseburg und umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Intentionals 40 Pfg. — Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Intercate entgegen. Betragen nach Uebereinkunft.

werkerstand wird jetzt bekannt. In einem Briefe vom 6. d. Mts. an den Innungs- auschuß in Osnaabrück hat sich der Herr Minister, wie folgt, geäußert: „Ich habe zu meiner Freude gesehen, daß der Osnaabrücker Handwerkerstand, dessen Organisation in Innungen wir vor langen Jahren durchgeführte haben, den Muth noch nicht verloren hat, sondern anfängt, entschlossen gegen die Inangriff der Zeit mit eigener Kraft anzukämpfen. Es gilt heute für den Handwerkerstand wie für die Bauern, durch festen Zusammenschluß diejenigen Vortheile, soweit wie möglich, sich anzueignen, welche das Großkapital und der Geschäftsbetrieb vor ihm voraus haben. Thätige Mitarbeit, gute Buchführung, energisches Vorarbeiten des Meisters in der Werkstatt, billiger Kredit durch Kreditgenossenschaften, unter Anlehnung an die Preussische Centralgenossenschaftskasse, genossenschaftlicher Einkauf von Rohmaterialien, wo es möglich ist, genossenschaftlicher Verkauf, ja, soweit die Verhältnisse es gestatten, Bildung gemeinsamer Werkstätten unter Benutzung von Dampfmaschinen und anderen Motoren, jedenfalls Anwendung in der eigenen Werkstatt, — diese und ähnliche Mittel, welche die moderne Entwicklung darbietet, werden den Mittelstand auch heute noch erhalten und stärken, wo dies die ländlichen Genossenschaften täglich zeigen. Die Zeit der Privilegien und Monopole ist vorbei! Die durch die Gesetzgebung gegebenen Organisationsrahmen haben nur Werth, wenn sie durch Selbsthilfe und wirtschaftliche Energie ausgefüllt werden. Vorwärts, nicht rückwärts, muß der Handwerker blicken, dann wird sein Ringen auch mehr Verständnis finden, sein Werth für die heutige Gesellschaft wird besser erkannt und sein Streben mehr als bisher auch von den übrigen Klassen der Bevölkerung unterstützt werden.“

... v. Miquel.“

der Gräfin abermals Luft machen, da schnitt ihm ein vertholener Wink Hermann's das Wort ab.

„Sie ist von Sinnen!“ räumte ihm der Mann zu und trat an die alte Dame heran. „Erlaubt gestatten mir, diesem Auftritt ein Ende zu machen; es ist ein Gebot in Ihrem Interesse wie in dem der anderen Damen.“

„Ja, hinaus, hinaus!“ rief Käthe aus einer halbverdeckten Stelle und flammerte sich an den Arm Eglantines, sie mechanisch mit sich fortziehend.

Die Gräfin wollte sich noch einmal nach Jan umsehen, aber Ploß verdeckte ihn mit seiner Gestalt und ließ der Frau keine Zeit zu einem weiteren Worte, das alle seine Pläne mit einem Schlag hätte vernichten können. Wie ein Arzt, der gegen eine widerpenfliche Patientin sanfte Gewalt anwendet, ergriß er ihre Hand, zog sie in seinen Arm und führte sie hinaus, den Baron noch mit einem beredten Blick zur Unterstützung auffordernd.

Die frische Luft mußte den angegriffenen Nerven wirksam wohlthun. Im sonnigen Hofe angelangt, saßen sich die fünf Personen an, als erwachten sie aus einer schweren Betäubung. „Was ist geschehen, und was soll noch geschehen?“ Diese Frage lag im Munde eines Jeden.

Und Ploß begriff, daß es sein Vortheil erseheide, zuerst darauf Antwort zu geben. „Nunpannen, nunpannen, Joseph!“ rief er über den Hof dem Kuttiger zu, der sie hierher- gefahren hatte und eben das zweite Pferd

ausschirren wollte. — „Ihrer Erlaubt ist nicht wohl, Herr Baron, Sie haben selbst vernommen, daß weitere Auseinanderhebung in dieser Stunde unmöglich sind, lassen wir also die gegenwärtige schwüle Atmosphäre verdampfen!“ Die Frau Gräfin bedarf zunächst der Ruhe und Sammlung.

Brinow hatte zwar gute Luft, den Herrn Doktor mit seinen aufrichtigen Anordnungen derb zurückzuweisen, aber ein Blick in das verlorne Gesicht der Gräfin belehrte ihn, daß sie wirklich in zerrütteter Verfassung war.

„Sie haben Recht,“ stimmte sie jetzt auch bei, Ploß zukiend. Sie sah mit mattem Lächeln die drei Gesichter an, die ihr mit dem Ausdrück rathlosen Stammes entgegenblickten.

„Ja, meine lieben Kinder, ich weiß wohl, daß ich für Euch in den sonderbarsten Mithjeln spreche, aber wollte ich mehr sagen, so könnten es nur wieder neue Mithjel sein, zu groß, um sie noch auf der Stelle zu lösen, und ich denke, nervenangreifende Senfation hat es eben schon gerade genug gegeben. Sie, lieber Brinow, müssen mir nur das Eine verprechen: daß Ihr Jan für heute noch rubeshellig bleiben soll; der arme Burjase hat genug gelitten. Und morgen Vormittag schicken Sie ihn nach Birkenried hinüber, da soll Alles geordnet werden.“

„Wie Sie wünschen,“ erwiderte der Freiherr, als gälte es, eine Geistesranke zu beschwichtigen. Dann drückte er Eglantine die Hand, sich durch einen innigen Blick mit ihr verständigt.

(Fortsetzung folgt.)

Schachtanlage auf Grube Nr. 522 bei Teißen... General-Verammlung die Vertheilung...

* Weisfeld, 8. Mai. Gestern Nachmittag haben sich hier zwei junge Mädchen...

* Bitterfeld, 8. Mai. Ein furchtbares Unglück brachte das gestern Nachmittag eingetretene Hochwasser mit sich...

die Heimkehr angetreten und der bedeutenden Mütze halber der Wasserweg durch Leberfahrt über die Mulde mittelst Kahnes benutzt werden...

schriftig waren, in der Zwischenpause damit, scherzweise zu ringen. Hierbei stürzte der Arbeiter Krüger, ein 36jähriger Mann...

* Jeth, 8. Mai. Der Intendanturbeamte König aus Leipzig, der wegen Unterdrückungen schuldig geworden war, hat sich in einem hiesigen Hotel durch einen Schuß in die Schläfe getödtet...

* Eberburg, 7. Mai. Der Mörder Gregorzenski hat sich jetzt zu dem Raubmord bei Gethlingen bekannt. Bei der Hausdurchsuchung fand die Gerichtskommission, durch das 6-jährige Söhnchen des Mörders dorthin geführt...

* Magdeburg, 8. Mai. Die Elbstrombauverwaltung kündigt für morgen und übermorgen Hochwasser an und sagt für Barbis und Tangermünde einen Wasserstand von 4,80 m voraus.

Schlichtung.

* Halle a. S., 8. Mai. Vor dem Schwurgericht begann heute die Verhandlung gegen den Hauptverurtheilten Simon aus Delitzsch, welcher des Betrugs, der Urkundenfälschung und Unterdrückung angeklagt ist...

theile zugewenden. Es handelt sich dabei um Preisermäßigungen, die dem Angeklagten bei Lieferungen für seine eigenen Hausbedarf gemacht wurden...

Vermischtes.

* Baderitz, 8. Mai. In Spentengasse Clara-Lohnau, im Vater-Comitat, gab die Müllerin Marie Simon in gemahlten Weizen ihrer Freundin Körner Gift...

Wetterbericht des Kreisblattes.

10. Mai. Wolkig, mit Sonnenflecken, ziemlich warm.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt des bekannten Spezialisten Theod. Konecny in Stein (Margar. Schwyz) bei.

Die Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

gegründet mit einem Capitale von drei Millionen Mark, versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann...

Gottesdienstangelegen. Am Himmelfahrtstage predigen: Dom. Vormittags 1/8 Uhr: Diaconus Bithorn...

Kirchennachrichten. Dom. Getauf: Hermann Wilhelm Walter, S. des Fabrikarb. Thon. - Getauft: Der Stellmacher Friedrich Rudolf...

Holzverkauf

der Oberförsterei Schenditz, Schutzbezirke: Burgliebenau und Rahnitz, aus den Schlägen IX bezw. VIII, Montag, den 15. Mai d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr...

Bekanntmachung

Ca. 150 lfd. Mtr. Plasterarbeiten auf dem Knappendorf-Geisauer Communicationsweg sollen an den Mindestfordernden vergeben werden...

Herrschaftliche Beletage

mit Garten Eisenbahnstraße Nr. 1 ist zu vermieten bis 1. Juli oder 1. October zu beziehen. 1063 Paul Querfurth.

Schlafstellen

offen 8-10000 Mark werden zur II. Hypothek auf ein größeres Sausgrundstück Merseburgs in günstiger Lage gesucht...

Grundstücksverkauf

Das zu Merseburg, Altemburger Schulplatz 5, belegene umfangreiche Sausgrundstück wird am 29. Mai, Vormittags 9 Uhr, vom königlichen Amtsgericht zu Merseburg an dortiger Gerichtsstelle versteigert...

Dr. Thompson's SEIFENPULVER. Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel. Allein echt mit Namen Dr. Thompson u. Schutzmarke SCHWAN.

Tüchtige Reisende

zum Vertrieb eines neuen Patentartikels werden gesucht. Zu erfr. 1604) H. Laur. Wilhelmshurg. Speckkuchen

Extra feines Nizzaer Olivenöl

direkt bezogen, in Flaschen zu 40, 75 und 125 Pf., sowie ausgewogen, empfiehlt 1607 Fr. Franz Herrfurth, H. Ritterstraße 3.

Frische Landeier

bei regelmäßig. Lieferung gesucht. Erdbeerbutter-Gelb, G. m. b. H., Leipzig, Petersstraße 13. 1611

möbliertes Zimmer

Mitte der Stadt. Off. u. Z. 1603 an die Exped. d. Bl. erb. Eine fast neue gut erhaltene Ballon-Markise zu verkaufen 1617 Karlstrasse 1.

Auf Ehre

schonig ist doch das Stückchen, welches fochen erworben, hätte eine so überraschende Auswahl bei 1621 F. B. Heinzel, Sals, Gr. Ulrichstraße 57, Colossal!

Diesjenige, welche dem verstorbenen Louis Frische, Zuckerfabrik Nordbisdorf, noch etwas schulden bezw. an solchen Forderungen haben, wollen sich bis 20. Mai d. J. bei mir melden. 1613 Merseburg, den 9. Mai 1899. Paul Ziehe, Nachlasspfleger.

Mitterrug Schtopau bringt seine schlachtbaren 1579 Butter in empfehlende Erinnerung. a 85 Pf. per Pfund Schlachtgewicht.

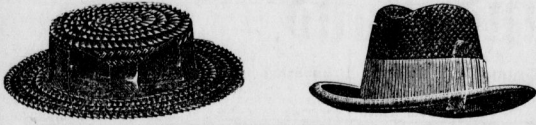
Die Gewinne der Königsberger Pferdelotterie,

Biez. 17. Mai, bestehen aus 10 compl. bespannten Equipagen, 47 edlen ostpreussischen Pferden, 2443 massiven Silbergegenständen, 20000 à 1 M., 11 Loose 10 M., 2000 Porto u. Gewinnliste 30 Pf. extra empf. d. General-Agentur **Leo Wolf**, Königsberg i. Pr., sowie hier d. **Carl Brendel**. (1362)

Strohhüte

J. G. Knauth & Sohn,

Entenplan 8.



Spezial-Geschäft für **Stroh-, Filz-, Roden-, Mechanik- und Seidenhüte**, großes Lager eleganter Hüten für Herren, Knaben und Kinder, ganz neue Formen und Farben für Radfahrer und Radfahrerinnen. **Nachfahrgürtel, Schlipse und Cravatten** große Auswahl, neueste Formen und Dessins, **Handschuhe** in Glace, Wild- und Waschleder, Seide und Zwirn für Herren und Damen, **Gummi- und Vordenträger, Keinen- und Gummiväsche, Reispantoffeln und Schuhe, Bade-pantoffeln, Cord-, Leder- und Sammpantoffeln, Regenschirme** für Herren und Damen. Nur vorzügliche Fabrikate, allgrößte Auswahl bei allerbilligsten Preisen. (1623)

Reparaturen gut und billig. Felzjachen werden zur Aufbewahrung gegen Wotten und Feuersgefahr angenommen.

Nach neuester Mode

werden **vorjährige Damenhüte** schnell und billig modernisiert und Zuthaten zu niedrigsten Preisen berechnet.

Größte Damenhut-Auswahl. Mädchen- und Kinderhüte

findet man zu unerreicht billigen Preisen im (1553)

Großen Fuß-Magazin

Burgstr. 5. **B. Pulvermacher**, Merseburg.



Das solideste Fahrrad ist „Wanderer“.

Verkaufsstelle: **Herm. Baar**, Merseburg. (352)

Weisse, schwarze u. farbige Seidenstoffe Brautkleidern

empfehlen zu in selten schönen Geweben auffallend billig

Seidenhaus **G. Schwarzenberger**

HALLE A/S.

Gr. Steinstr. 88.

Für die Reisezeit bringe ich die Vernichtung von

Schrankfächern

in meiner **Feuer- und diebesicheren Stahlkammer** (1592) zur Aufbewahrung von Juwelen, Gold- und Silberfachen aller Art, Documenten, Geld und Werthpapieren in empfehlende Erinnerung. **Julius Becker**, Bankgeschäft, Halle a. S., **Martinsberg 9.** Fernsprecher 453.

Altenburger Hof, Halle a. S.
Altes, gutes, Mitte der Stadt gelegenes bürgerliches Garten- und Concertlokal!
Vorzügliche Küche! Ausgezeichnete Biere!
Elektrische Bahnverbindung von und nach allen Richtungen.
Bereiten bei Ausflügen besonders zu empfehlen, bei vorheriger Anmeldung größtes Entgegenkommen. (1529)
Alter Markt 3. Richard Schulze.

Für Wagenleidende!

Allen denen, die sich durch Erfüllung oder Ueberladung des Wagens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschlummung zugezogen haben, sei hiernit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichem, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magen-übel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen ägenden, Gesundheit zerschädigenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden und so häufiger auftreten, werden oft nach einigen Malen Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanhäufungen in Leber, Milz und Fortdarm (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein rasch und gefahrlos beseitigt. Kräuterwein behebt jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe außer im Magen und Gedärmen

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsveräglichung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiedern oft solche Kranke langsam dahin. **Kräuterwein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Kräuterwein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, befeuchtet und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft den Kranken **neue Kräfte und neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 u. 1,75 in Merseburg, Lanchstädt, Mielchen, Schafstädt, Teutschenthal, Querfurt, Schkenditz, Döllnitz, Lützen, Markranstädt, Dürrenberg, Weissenfels, Halle, Leipzig u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82“** 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kostenfrei.

Der Nachahmungen wird gewarnt! Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel, seine Bestandtheile sind Malagawein 450,0, Weingeist 100,0, Glycerin 100,0, Malzwais 240,0, Cerealeinfalt 150,0, Stärkefakt 320,0, Manna 20,0, Fenchel, Anis, Selenenwurz, amerik. Kraftwurz, Engelwurz, Kalmuswurz aa. 10,0. Diese Bestandtheile mische man! (1439)

Gewandter ehrlicher Hausburche wird bei gutem Lohn gesucht von **Gebr. Zorn**, Hoflieferanten, Halle a. S., gr. Ulrichstraße 60. (1622)

Germanische Fischhandlung

Fisch auf Eis:

Schellfisch, Cabellau, Schollen, Zander, Nieler Dückling, Sprotten, Hlundern, geräuch. Schellfisch, ff. Spitz-Male, Lachs, heringe, Hal und Wering in Gelee, Biomarchheringe, Brat-heringe, Sardinen, Citronen, Apselinen empfiehlt (3913) **W. Krämer.**



Ein Witlejer

gesucht zum **Berliner Lokal-Anzeiger**. Näheres in der Exped. d. Bl.

Konzert des **Trumpeter-Corps des Thür. Inf.-Regts. Nr. 12** im **Schlossgarten** **Mittwoch, den 10. Mai, Nachmittags 4 Uhr.**
PROGRAMM.
1. **Dornot-Marsch** von Pfeiffer.
2. **Overture z. Op. „Rebucad-negar“** von Verdi.
3. **Ganz allerliebt**, Walzer von Waldteufel.
4. **Fantasia a. d. Op. „Der Freischütz“** von C. M. von Weber.
5. **Frühlingsständchen** von La-combe.
6. **Diversifement a. d. Vorspiel „Das Rheingold“** von W. Wagner.
7. **Militair-Marsch v. Schubert.**

Restaurant **Hohenzollern.** **Donnerstag Sauerbraten mit Thüringer Klößen.** **Carl Schwabe.** (1599)

Männer-Gesang-Berein Liedertafel.

Die für den Himmelfahrtstag be-
absichtigte **Partie nach Schönb-
berg** des Hochwässers wegen nicht
stattfinden. Es soll dafür an dem-
selben Tage eine **Partie durch das
untere Weichenthal** unternommen
werden. Abfahrt nach Weichenthal
früh 7 Uhr 30 M. mit Sonntags-
fahrkarten nach Naumburg.
Der Vorstand. (1666)



Verkauf von nur gutem, bestem **Sack und Firnis**, (1388) sowie alle

Antreicherartikel zu billigen Preisen bei **Friedrich Dietrich, Vater.**

Königsberger Pferde-Lotterie. **Ziehung am 17. Mai.** Ein kleiner Posten **Loose à 1 Mark** zu haben in der **Kreisblatt-Expedition.**

Conditoire G. Schönberger empfiehlt

Feines Kaffeegebäd verschiedenster Art: **Rundergebäd, Blätterkade, Cremehütte, Macaronhütte, Theebadwert, Meran-derhütte, Altdenische Kapfaden, Napoleonhütte, Sandstücken u. s. w.**

Torten verschiedener Art in **Auschnitt** und auf Bestellung prompt und billig. Die mit Recht so beliebte **Pariser Torte**, eine Specialität der Firma, stets frisch zu haben. (1544) **Eis-Crème- u. Sahne-Speisen** in bester Ausführung.